

Stand: 09.11.2024 14:07:24

Initiativen auf der Tagesordnung der 14. Sitzung des BV

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 19/3508 vom 02.10.2024
2. Initiativdrucksache 19/3341 vom 25.09.2024



Antrag

des Abgeordneten **Markus Striedl AfD**

Sitzplatzkapazität in Zügen an Oktoberfest-Wochenenden erhöhen!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert darauf hinzuwirken, dass die vom Freistaat Bayern, respektiv die von der Bayerischen Eisenbahngesellschaft beauftragten Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) zum nächsten Oktoberfest bzw. bei der nächsten Ausschreibung darauf achten, dass die beauftragten EVU an den Oktoberfest-Wochenenden und -Feiertagen (3. Oktober) die maximal mögliche Platzkapazität in Zügen zur Verfügung stellen. Hierbei sollen maximal mögliche Zuglängen sowie die maximale Anzahl an Doppelstockfahrzeugen zum Einsatz kommen.

Begründung:

Aktuell ist es so, dass viele Zugverbindungen an Oktoberfest-Wochenenden und -Feiertagen so stark ausgelastet sind, dass Personen nicht mehr mitfahren können. Ein Einsatz von mehr Rollmaterial beinhaltet überschaubare Mehrkosten: Der Personalaufwand erhöht sich nicht, die Energiekosten steigen lediglich geringfügig. Momentan werden die „Wiesn“-Wochenenden in der Bestellung schlichtweg nicht berücksichtigt. Gerade und insbesondere auf den Strecken ins Allgäu (z. B. Kempten-Lindau) werden derzeit nur zwei statt der vier möglichen Triebwageneinheiten eingesetzt. Auch auf der Strecke München – Augsburg verkehren statt der vorhandenen Doppelstocktriebwagen, die momentan auch an diesen Wochenenden in der Wochenabstellung stehen, lediglich einstöckige Einheiten – dies teilweise auch nicht in voller Länge. Für die Besucher des Oktoberfestes ist dieser Zustand nicht länger tragbar.



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Felix Locke, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und Fraktion (FREIE WÄHLER),**

Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Prof. Dr. Winfried Bausback, Tanja Schorer-Dremel, Martin Wagle, Jürgen Baumgärtner, Dr. Gerhard Hopp, Kerstin Schreyer, Konrad Baur, Franc Dierl, Alex Dorow, Norbert Dünkel, Jürgen Eberwein, Dr. Stefan Ebner, Alexander Flierl, Karl Freller, Sebastian Friesinger, Patrick Grossmann, Andreas Kaufmann, Jochen Kohler, Benjamin Miskowitsch, Martin Mittag, Walter Nussel, Dr. Stephan Oetzingler, Tobias Reiß, Jenny Schack, Josef Schmid, Thorsten Schwab, Dr. Harald Schwartz, Steffen Vogel, Peter Wachler, Kristan Freiherr von Waldenfels und Fraktion (CSU)

Bahnausbau im Nordosten Bayerns beschleunigen - Verbindung nach Tschechien verbessern!

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest, dass er bereits im Jahr 2014 die Elektrifizierung der Bahnstrecken in Nordostbayern vom Bund eingefordert hat (Beschluss auf Drs. 17/4525 vom 27. November 2014).

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich gegenüber dem Bund weiterhin vehement für einen raschen Ausbau und insbesondere die Elektrifizierung der Bahnstrecken in Nordostbayern einzusetzen. Dies umfasst insbesondere die Elektrifizierung der Franken-Sachsen-Magistrale (Nürnberg – Marktredwitz – Hof bzw. Schirnding/Staatsgrenze), der Strecken Nürnberg-Schwandorf sowie Schwandorf – Furth im Wald/Staatsgrenze (Metropolenbahn) sowie der Strecke Regensburg – Marktredwitz.

Begründung:

Das Bahnnetz im Nordosten Bayerns ist Teil der größten Dieselinsel Europas. Das schneidet die Region vom Fernverkehr ab und bremst den Personen- und Gütertransport auf wichtigen europäischen Verkehrsachsen. Der Ausbau und insbesondere die Elektrifizierung der Strecken ist lange überfällig und kommen viel zu langsam voran: Nach jahrelangem Stillstand will die Bundesregierung im vierten Quartal 2024 nun eine überarbeitete Nutzen-Kosten-Analyse für die Franken-Sachsen-Magistrale vorlegen. Überfällig ist auch das Moderne-Schiene-Gesetz, dessen Vorlage die Ampel-Fraktionen von der Bundesregierung bereits für das zweite Quartal 2024 gefordert hatten. Mit dem Gesetz muss die Wirtschaftlichkeitsberechnung insbesondere bei Elektrifizierungsprojekten auf neue Füße gestellt werden. Der Ausbau von zentralen Strecken wie der Franken-Sachsen-Magistrale darf nicht mehr an überholten Formalitäten scheitern. Während Tschechien den Ausbau und die Elektrifizierung der Strecke Pilsen –

Domazlice – Staatsgrenze vorantreibt und nach dem Baubeginn 2025 eine Fertigstellung im Jahr 2030 anstrebt, stehen die Planungen des Bundes für den Streckenausbau auf der Metropolenbahn zwischen Nürnberg/Hartmannshof – Schwandorf – Furth im Wald – Staatsgrenze noch in einem frühen Anfangsstadium. Der Ausbau der Bahnverbindungen zwischen Bayern und Tschechien (via Schirnding/Furth im Wald) ist ein wichtiger Baustein für die Vertiefung des grenzüberschreitenden Austauschs. Der Bund muss seiner Verantwortung für den Ausbau der Eisenbahninfrastruktur endlich gerecht werden und den Ausbau beschleunigen.